

Weg der Bert

Weitere drei Mittelschulen von Schließung bedroht

Bürgermeister Berthold Brehm will Debatte darüber erst im Herbst führen – Stadträte suchen zuvor das Gespräch mit Eltern und Schülern

Die Stadt Chemnitz wird um die Schließung von zwei bis drei weiteren Mittelschulen nicht herumkommen. Diese Meinung vertrat gestern Bürgermeister Berthold Brehm angesichts der niedrigen Anmeldezahlen für die fünften Klassen in Chemnitz. Nur 18 von 21 Mittelschulen haben die geforderten 40 Neuanmeldungen erreicht, fünf bis sechs werden im Sommer keine fünfte Klasse bilden können. Damit ist absehbar, dass es bei der ursprünglich geplanten Schließung von drei Mittelschulen nicht bleibt.

Am 23. März soll der Stadtrat das Aus für drei Mittelschulen beschlie-

ßen. Zur Debatte stehen Neubauer-, Harthauer-, Georg-Weerth- und die Körner-Mittelschule.

Eigentlich hätte man laut Brehm dann mit den verbleibenden 19 Einrichtungen leben können. Doch nach Einführung der neuen Zugangskriterien für die Gymnasien meldeten sich nur noch gut 60 statt der erwarteten 70 Prozent der Viertklässler an Mittelschulen an. Damit könne man weitere Schließungen nicht verhindern, so Brehm. Welche Schulen das sein werden, dem will der Bürgermeister nicht vorgreifen. Doch er werde dem Regionalschulamt, das bei der Klassenbil-

dung alle Fäden in der Hand hat, bis Mai Signale geben, in welche Richtung sein Dezernat denke. An der Flemming-, Altendorfer, Schloss- und Wittgensdorfer Mittelschule sind insgesamt lediglich 40 Schüler angemeldet. „Hier können an nur einer Schule zwei fünfte Klassen gebildet werden“, so Brehm. Er will die Diskussion zu weiteren Schließungen erst im Herbst beginnen. Dabei werden diese vier Schulen sicher eine Rolle spielen.

Gegen weitere Schulschließungen spricht sich die PDS aus. „Wir wollen hier zumindest keine Schnellschüsse“, sagte gestern PDS-

Stadtrat Hans-Joachim Siegel. Auch die SPD will vor weiteren Entscheidungen mit Eltern und Schülern über die Folgen der Anmeldezahlen diskutieren. „Doch wenn wir nicht reagieren, tut es das Regionalschulamt“, so Stadträtin Cornelia Knorr. „Wir müssen darüber sprechen, damit für die Zukunft Klarheit über sichere Schulstandorte herrscht“, meinte CDU-Stadtrat Joachim Höfler. (CHR/JL)

ANMELDUNGEN MITTELSCHULEN

Annenschule - MS Chemnitz 36

MS „F.-A.-W.-Diesterweg“ Chemnitz	55
Albrecht-Dürer-Schule/Modell/Chem.	25
MS „Am Flughafen“ Chemnitz	24
MS Gablenz Chemnitz	37
MS Harthau Chemnitz	17
Josephinenschule MS Chemnitz	39
MS „Theodor-Körner“ Chemnitz	20
MS „V.-Tereschkova“ Chemnitz	25
Untere Luisenschule MS Chemnitz	70
MS „Georg-Weerth“ Chemnitz	23
Baumgartenschule-Schule MS/Grüna	21
MS Reichenbrand Chemnitz	22
MS Schönau Chemnitz	22
MS „Jan-Amos-Comenius“ Chemnitz	25
MS „Nikolaus Kopernikus“ Chemnitz	25
MS „Albert-Schweitzer“ Chemnitz	40
MS Altendorf Chemnitz	11
MS „E.-G.-Flemming“ Chemnitz	7
Schlossschule - MS Chemnitz	12
MS Wittgensdorf Chemnitz	10

Albert-Schweitzer-
dorfer Straße
F-618
Polizei und Ord-
nen gute Fahrt

ICHTEN

sträger der Uni

sträger für Physik
Professor Klaus
referiert am 5.
Chemnitz-Universi-
tät, Einsteins No-
moderne Nano-
Klitzing ist Di-
Planck-Instituts
forschung in
heit den Nobel-
ntdeckung eines
der von großer
das Verständnis
Der Vortrag, der
Sommersemester
legs eröffnet, fin-
im Raum N:15
d Seminaregebäu-
aner Straße 90.

Ingenieurbüro Okoniewski

othek in vertreten

77.000 Besuchern
genen vier Mona-
t die Stadtbiblio-
die doppelte An-
ern wie im Jahr
des vergangenen
hianz nehmen die
bibliothekare zum
enden Deutschen
y 2005 in Düssel-
id 600 führende
Bibliotheken berä-
hang über die Fi-
der Bücherzeit als
chtung (BR)



An der Minol-Tankstelle an der Kreuzung Neefestraße/Goethestraße gingen gestern zum letzten Mal die Lichter an. FOTO: ANDREAS TRUJA

Der Minol-Pirol stirbt aus

Tankstelle an der Neefestraße mit ostalgischem Namen geschlossen

VON JAN LEISSNER

In Chemnitz stirbt ein Vogel der besonderen Art aus, doch kein Naturschützer protestiert. Seit heute ist die Minol-Tankstelle an der Kreuzung Neefestraße/Goethestraße geschlossen und das ist auch das Ende für den „Minol-Pirol“ – eines der bekanntesten Werbe-Maskottchen aus DDR-Zeiten. Seit etwa zwei Jahren konnten dort Autofahrer nicht nur Benzin, sondern auch ein Stück Ostalgie tanken. Denn an der Neefestraße wurde Ende 2003 der Markenname Minol wieder belebt.

Betreiber der damals einzigen Minol-Tankstelle in Deutschland war die Total Deutschland GmbH, zu der nach der Fusion mit Fina und Elf auch die Marke Minol gehört.

Letztere stand seit 1949 für die Mineralölversorgung der DDR. Auch in Leipzig und Berlin flatterte seit vorigem Jahr der wieder belebte „Minol-Pirol“ über die Zapfsäulen. Doch auch in der Hauptstadt wurde im Januar die letzte Minol-Tankstelle wegen geringen Umsatzes geschlossen.

Das war offenbar auch in Chemnitz der Grund für die Schließung und Kündigung von vier Angestellten. Der Pächter, der zwei weitere Tankstellen in Hartmannsdorf und Mittweida betreibt, wollte sich dazu nicht äußern. Doch offensichtlich ist, dass nach dem vierstündigen Ausbau der Neefestraße bis zur Zwickauer Straße die vormals stark frequentierte Kreuzung an der Goethestraße ins Absens geriet.